

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

Im Schatten von Venus Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik

Presstetermin: Di 18. Februar 2020 | 11 Uhr
Ausstellungseröffnung: Di 18. Februar 2020 | 19 Uhr
Laufzeit: 19. Februar – 28. Juni 2020



Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015–17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min. Image courtesy of the artist, Art projects NZ, and New Zealand at Venice. With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.

Lisa Reihana ist eine der bedeutendsten zeitgenössischen Künstlerinnen aus dem pazifischen Raum. Ihr Werk *in Pursuit of Venus [infected]* bildet das Kernstück der Ausstellung *Im Schatten von Venus: Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik*, mit der das Museum am Rothenbaum das Kunstschaffen in Ozeanien in den Fokus rückt. Erstmals wird ihr digitales Panorama in Deutschland gezeigt und tritt in den Dialog mit herausragenden historischen Kunstwerken aus der Sammlung des Hauses. Reihanas Werk setzt sich kritisch mit der frühen Begegnungsgeschichte von Europäern und pazifischen Inselgesellschaften auseinander, die die spätere Kolonisierung und den damit einhergehenden Transfer von Kulturgütern nach Europa einleitete.

Romantische Vorstellungen der »paradiesischen« Südsee-Inseln und der sie bewohnenden »edlen Wilden« werden zugleich evoziert und auf ungewöhnliche Weise gebrochen, indem Reihana eine im frühen 19. Jahrhundert populäre französische Wandtapete als Kulisse für ihre Gegenerzählung aus pazifischer Perspektive wählt. Die Tapete war inspiriert von Zeichnungen und Reiseberichten, die im Anschluss an James Cooks Expeditionsreisen im späten 18. Jahrhundert zirkulierten, und schmückte die Salons der damaligen europäischen Eliten. Reihana involviert und entlarvt die europäischen Betrachter*innen, weil gerade diese romantisierende Südsee-Ästhetik weiterhin eine besondere Anziehungskraft ausübt.

Reihanas großformatige Arbeit gehörte 2017 zu den Höhepunkten der Biennale in Venedig und bindet die Betrachter*innen ein in zeitlose Schleifen von Begegnungen, in denen sich exemplarisch Fragen von Selbstdarstellung, Macht, Geschichte und

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

kulturellen Missverständnissen nachspüren lassen. Es sind diese Motive, die Querverbindungen zu den Sammlungsstücken des MARKK ermöglichen. Einzigartig und stilsicher in ihrer Formsprache, bestechend in ihrer Ästhetik, sind auch diesen Objekten mehrere Bedeutungsebenen und Beziehungsgeschichten eingeschrieben: Die Beschäftigung der Künstler*innen mit Material und Formgebung, die Inspiration und der gesellschaftliche Kontext des Schaffensprozesses und nicht zuletzt die Übernahme und Aneignung der Objekte durch Europäer*innen.

Die Ozeanien-Sammlung des MARKK entstand in Zusammenhang mit den Handelsnetzwerken der Stadt. Seine frühesten Sammlungsanteile gehen zurück auf das mit der Firma Joh. Ces. Godeffroy & Sohn verbundene Museum Godeffroy. Nach der Wende zum 20. Jahrhundert finanzierten Hamburger Kaufleute die größte koloniale Forschungsexpedition Deutschlands in die pazifische Inselwelt, die von der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung getragen und vom damaligen Museumsdirektor Georg Thilenius initiiert worden war. Der koloniale Kontext prägte die Zusammensetzung dieser Sammlungen und hinterließ vielfach Fehlstellen des eigenen kulturellen Erbes in den Gebieten, in denen unter deutscher Kolonialverwaltung Kulturgüter in großem Umfang entnommen worden waren.

Die Objektauswahl reflektiert die Doppeldeutigkeit des Titels *Im Schatten von Venus*. Sie berücksichtigt einerseits exotisierende, bis heute fortlebende Bilder der Südsee, in denen Frauen zu »Pasifika Venus« stilisiert und zur Projektionsfläche für sexuelle Begierden europäischer Betrachter*innen wurden. Auf der anderen Seite verweist der Titel auf Cooks Beobachtung des Planetentransits der Venus im Jahr 1769 und somit auf die Ambitionen europäischer Forschungsreisender, die Welt zu vermessen. Der Ambivalenz dieser sich zwischen wissenschaftlichem Anspruch und romantisierender Verzerrung bewegenden Blicke spüren die ausgestellten Werke nach.

Der Ausstellung kam die Expertise von Dr. Emelighter Kihleng zugute, die als Curatorial Research Fellow im Rahmen von *MARKK in Motion*, gefördert von der Initiative für ethnologische Sammlungen der Kulturstiftung des Bundes, ein Jahr lang die Ozeanien-Sammlung des MARKK erforscht. Gemeinsam mit Dr. Jeanette Kokott, der Leiterin der Ozeanien-Abteilung, kuratierte sie die Ausstellung und wählte assoziativ zu den Inhalten in Reihanas Panorama eine Reihe an Werken aus der Sammlung aus.

Gefördert von der Hubertus Wald Stiftung und der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Mit Unterstützung der Botschaft von Neuseeland.

Publikation: Im Schatten von Venus. Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik
© 2020, Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK)
Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg
ISBN 978-3-944193-12-0, 120 Seiten

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Zitate zur Ausstellung

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien der Stadt Hamburg: „Lisa Reihana hinterfragt mithilfe moderner digitaler Medien die Art der europäischen Betrachtung auf ihre Vorfahren vor zweihundert Jahren. Heute wirft Reihana diesen allzu oft kolonial geprägten Blick zukunftsweisend zurück. Die Ausstellung ‚Im Schatten von Venus: Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik‘ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur laufenden Aufarbeitung unserer kolonialen Vergangenheit und rückt auch die Sammlung des MARKK in einen neuen Kontext. Sie leistet damit zudem einen wichtigen Beitrag zu einem partnerschaftlichen Miteinander in unserer globalisierten Welt.“

Prof. Dr. Barbara Plankensteiner, Direktorin MARKK: „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, Lisa Reihana dafür zu gewinnen, dieses besondere Oeuvre bei uns im Museum am Rothenbaum in Hamburg zu zeigen, dessen Ozeanien-Sammlung einen besonderen Stellenwert in Deutschland einnimmt. In Ihrer Video-Arbeit *In Pursuit of Venus [infected]* inszeniert sie ein historisches Panorama, das sich hervorragend dazu eignet, die ausgewählten Werke aus unserer Ozeanien-Sammlung zu kontextualisieren und aus pazifischer Perspektive neu zu würdigen.“

Dr. Emelichter Kihleng, Kuratorin: „Ich bin hochofregiert, die Ausstellung ‚Im Schatten von Venus. Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik‘ zusammen mit meiner Kollegin Dr. Jeanette Kokott zu kuratieren. In Mikronesien, einer Region aus vielen Inseln im Westpazifik, die im frühen 20. Jahrhundert von Deutschland kolonisiert wurde, wuchs ich mit einem ausgeprägten Bewusstsein für das deutsche koloniale Erbe auf den pazifischen Inseln auf. Seit ich nach Hamburg gezogen und meine Position als kuratorische Forschungsstipendiatin für Ozeanien am MARKK eingenommen habe, hat mich der Mangel an Wissen vieler Deutscher über dieses Erbe überrascht. Schließlich ist eben diese koloniale Geschichte der Grund dafür, dass deutsche Museen im Besitz großer Sammlungen materieller Kultur der Inseln Mikronesiens, Sāmoas und Papua-Neuguineas sind. Deshalb ist es auch so bedeutsam, dass das MARKK unter Prof. Barbara Plankensteiners Leitung das faszinierende Werk *In Pursuit of Venus [infected]* der zeitgenössischen Maori-Künstlerin Lisa Reihana nach Hamburg bringt und uns eine Möglichkeit eröffnet, eine vielfältige Auswahl pazifischer taonga aus der Ozeanien-Sammlung des Museums zusammen und im Dialog mit Reihanas panoramischer Videoinstallation zu zeigen.“

Dr. Jeanette Kokott, Kuratorin: „Die Sammlungen des MARKK bergen noch eine Vielzahl unbekannter Geschichten. Viele davon haben mit persönlichen Begegnungen zu tun, geprägt von Erwartungen, Neugier, Wissensdrang aber auch von Abwehr, Ausbeutung, gewaltsamen Übergriffen und der Ausnutzung von ungleichen Machtverhältnissen. Meist lassen sich diese Geschichten bislang nur erahnen oder aus dem breiteren, kolonial geprägten Kontext der Erwerbungsstände ableiten. Im Dialog mit Lisa Reihanas Video-Installation *in Pursuit of Venus [infected]* bietet sich bei Betrachtung der kulturell bedeutsamen Gegenstände – Taonga aus Ozeanien die Möglichkeit, in freier Assoziation vielfältigen Bezügen und Deutungen nachzuspüren. Der ethnografische, historische, dokumentarische Blick, dem sie in der Regel im musealen Umfeld unterworfen werden, weitet sich in dieser Konstellation auf ungewöhnliche Weise, erlaubt Querverweise und bezieht die Menschen ein.“

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Lisa Reihana

- 1964 in Neuseeland, Maori Abstammung; wuchs in Blackhouse Bay, Auckland
- 1983-87: Studium Elam School of Fine Arts der Auckland Universität, Bachelor of Fine Arts
- 2014: Master in Design, Unitec Institute of Technology Department of Design and Contemporary Arts
- 2017: Repräsentierte Neuseeland bei der Venice Biennale mit der Video Installation „In Pursuit of Venus [infected]“
- Die Installation „In Pursuit of Venus [infected]“ wurde seit der Premiere in der Auckland Art Gallery im Jahr 2015 eine grundlegende Arbeit der Aotearoa/ Neuseeländischen Kunstgeschichte
- Reihanas Arbeiten sind Teil der Sammlungen der Auckland Art Gallery; Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa; Govett-Brewster Art Gallery; Australian Nation Gallery, Canberra; Staatliches Museum Berlin; Susan O'Connor Foundation, Texas and Brooklyn Museum New York

Auswahl Ausstellungen:

- *In Pursuit of Venus [infected]*, APPM Service Building, Burnie, Australia (2019)
- *in Pursuit of Venus [infected]*, Art Gallery of Ontario, Ontario, Canada (2019)
- *in Pursuit of Venus [infected]*, Kumu Art Museum, Tallinn, Estonia (2019)
- *in Pursuit of Venus [infected]*, de Young Museum, San Francisco, USA (2019)
- *in Pursuit of Venus [infected]*, Norval Museum of Art: Cape Town, South Africa (2019)
- *in Pursuit of Venus [infected]*, Israel Museum: Jerusalem, Israel (2019)
- *Lisa Reihana: Emissaries*, Honolulu Museum of Art: Honolulu, Hawaii (2019)
- *Lisa Reihana: Emissaries*, John Curtin University Gallery: Perth, Australia (2018)
- *Lisa Reihana: Cinemania*, Campbelltown Art Centre: Sydney, Australia (2018)
- *Lisa Reihana: Emissaries*, Biennale Arte 2017: Venice, Italy (2017)
- *in Pursuit of Venus* National Gallery of Victoria: Melbourne, Australia (2016)
- *In Pursuit of Venus [infected]*, Queensland Art Gallery, Brisbane, Australia (2015)
- *In Pursuit of Venus [infected]*, Auckland Art Gallery, Auckland, Australia (2015)
- *in Pursuit of Venus*, AxeNeo7: Gatineaux, Canada (2014)
- *in Pursuit of Venus*, A-Space Gallery: Toronto, Canada (2013)
- *in Pursuit of Venus*, Alberton House: Auckland, Aotearoa New Zealand (2012)
- *Mai i te aroha, ko te aroha*, Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa, Wellington, New Zealand (2008)

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum
fon +49 40 428 879 – 548 | mail presse@markk-hamburg.de

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

- *Lisa Reihana: Digital Marae*, Govett-Brewster Art Gallery, New Plymouth, New Zealand (2007)
- *Native Portraits n.19897*, Museo Laboratorio di Arte Contemporanea, Rom, Italien (2007)

Auswahl: Gruppenausstellungen:

- *Oceania*, Royal Academy, London, England (2018)
- *Pacific Sisters: Fashion Activists*, Te Papa Tongarewa: Wellington, New Zealand (2018)
- *Tai Whetuki - House of Death Redux*, The Walters Prize 2016, Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki, Auckland, New Zealand (2016)
- *Suspended Histories*, Museum Van Loon, Amsterdam, Netherlands (2013)
- *Close Encounters: The Next 500 Years*, Plug In ICA, Winnipeg, Canada (2011)
- *Global Feminisms*, Brooklyn Museum, New York, USA (2007)
- *Paradise Now? Contemporary Art from the Pacific*, Asia Society Museum, New York (2004).

Fellowship und Auszeichnungen:

- Member of the New Zealand Order of Merit (2018)
- Distinguished Alumni Auckland University: Auckland NZ (2017)
- Te Tohu Toi Ke Te Waka Toi Maori Arts Innovation Award: Creative New Zealand, NZ Best Experimental Film: Tai Whetuki-House of Death imagineNative Festival Toronto Canada (2015)
- Arts Laureate New Zealand Arts Foundation: NZ Intersections Fellow University of Hawaii: USA (2014)
- Montalvo Artist in Residence California: USA (2013)
- McCahon Artist in Residence Auckland: NZ SCANZ Digital Artist in Residence New Plymouth: NZ (2009)
- Digital Artist in Residence Waikato University: NZ (2006)
- Best New Media Website: Honourable Mention imagineNative Festival Toronto, Canada (2004)
- Communion & Other Conversations Residency Banff New Media Centre: Banff, Canada Artist in Residence Institute of Modern Art: Brisbane, Australia (2003)
- Artist in Residence Trustbank Canterbury: Christchurch Arts Centre, NZ (1992)
- Artist in Residence Australian Centre for Photography: Sydney, Australia (1988)

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum
fon +49 40 428 879 – 548 | [mail presse@markk-hamburg.de](mailto:presse@markk-hamburg.de)

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Venustransit

In ihrer immersiven Videoinstallation *in Pursuit of Venus [infected]* entfaltet die aus Aotearoa Neuseeland kommende Māori-Künstlerin Lisa Reihana ein eindringliches Panorama vielfältiger Kontaktsituationen zwischen europäischen Forschungsreisenden und verschiedenen Bevölkerungen der pazifischen Inseln. Anhand verschiedener Szenen, die teilweise auf die Reisen von Kapitän James Cook im 18. Jahrhundert Bezug nehmen, gestaltet sie Narrative rund um die Beobachtung des Venustransits des Jahres 1769. Dieses Ereignis, bei dem der Planet Venus vor der Sonne vorüberzieht, klingt im mehrdeutigen Titel ihrer Arbeit an.

Für die Wissenschaft der damaligen Zeit war diese Himmelskonstellation ausgesprochen wichtig, um weitere Daten zur Berechnung des Abstands der Erde von der Sonne zu gewinnen. Dies versprach Aufschluss über die planetarischen Distanzen innerhalb des Sonnensystems. Das nahe am Äquator liegende Tahiti, das die HMS Endeavour unter Cook ansteuerte, war nur einer der weltweiten Beobachtungspunkte, zu denen Expeditionen, dem europäischen Vermessungsdrang folgend, entsandt wurden. Cook unternahm von 1768 bis 1779 insgesamt drei längere Reisen in den Pazifik mit unterschiedlich gelagerten Aufträgen und in verschiedener Begleitung. Darunter befand sich beispielsweise auch der polynesischer Navigator und Priester Tupaia, dessen fundierte Kenntnisse der pazifischen Inseln den weiteren Verlauf der ersten Reise maßgeblich förderten. Cook kartografierte weite Gebiete des Pazifiks und wies nach, dass der als Pendant zur Landmasse der Nordhalbkugel seit der Antike postulierte Südkontinent, die *Terra Australis*, nicht existierte. Er starb schließlich 1779, während der dritten Reise, einen gewaltsamen Tod auf Hawai'i. Für die frühen Beziehungen zwischen den Europäer*innen und der einheimischen Bevölkerung der pazifischen Inseln wurde dieses Ereignis seither zu einem vielfach interpretierten Schlüsselmoment stilisiert. Die hawaiische Dichterin und Akademikerin Brandy Nālani McDougall spielt in ihrem Gedicht *Wie man Kapitän Cook kocht* auf diese unterschiedlichen Perspektiven und Deutungen an. Generell prägten die Berichte und Ergebnisse, mit denen die Reisenden aus dem Pazifik nach Europa zurückkehrten, lange Zeit die Darstellung und Sicht auf die Inseln des Pazifiks und ihre Kulturen.

Venus Pasifika – Frauen und Macht in Ozeanien

»Mich interessieren die Schatten, übersehene oder unbeliebte Geschichten und Geschichten die sich mit Gender befassen, wie etwa die *iPOVi 1 - Vignette Hinter Fort Venus*. Hier werden tahitische Frauen als Waren gehandelt – ein Beispiel für die Aneignung von »brown people« durch »brown people««, so Lisa Reihana in einem Gespräch mit Rhana Devenport.

Die Rollen der einheimischen Frauen der Pazifikinseln blieben lange Zeit »im Schatten«, bis Ethnologinnen und Kunsthistorikerinnen ihnen ihre Aufmerksamkeit zuwandten. Es war ein entscheidender Schritt, als Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Autorinnen der pazifischen Inseln selbst damit begannen ihre eigenen Geschichten und Weltbilder zu erforschen. Im Rahmen dieser Ausstellung werden pazifische Taonga aus der Ozeanien-Sammlung des MARKK neben und im Dialog mit Lisa Reihanas großartiger, visuell beeindruckender Arbeit *in Pursuit of Venus [infected]* gezeigt. Fünf dieser hochgeschätzten Dinge, oftmals Gebrauchsgegenstände, waren in besonderer Weise mit den Rollen und

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

ästhetischen Vorstellungen von Frauen der Pazifikinseln verbunden. Gesammelt wurden diese Taonga aber hauptsächlich von europäischen Männern.

Emelighter Kihleng und Jeanette Kokott haben mit Sorgfalt Taonga ausgewählt, die sichtbar mit Lisa Reihanas Arbeit kommunizieren. Sie entschieden sich aber auch für Arbeiten, die überraschen und möglicherweise Reihanas visuelles Narrativ über einen Polynesien-Fokus hinausgehend erweitern und so die Diversität der über 10.000 Inseln Ozeaniens (Australien nicht eingeschlossen) unterstreichen. Gezeigt werden zierliche Tatauier-Instrumente, da *in Pursuit of Venus [infected]* eine Szene enthält, in der Männer tatauieren. Die ausgewählten Instrumente kommen von den Karolinen in Mikronesien, deren Gesellschaften vorwiegend matrilinear organisiert sind. Frauen haben hier oft Machpositionen inne und waren auch häufig Tatauierexpertinnen. Dies setzte nicht nur große Fertigkeiten in der Ausführung des Tatauierens voraus, sondern ging auch einher mit dem Besitz heiligen traditionellen Wissens.

Auf den Palau-Inseln hat die Figur der Dilukai am Außengiebel der Bai genannten Versammlungshäuser aufgrund ihrer offensichtlichen Sexualität das Interesse der frühen europäischen Reisenden geweckt. Ihre Prominenz spiegelt die Machtpositionen, über die Frauen in ihren Dörfern und Familien verfügen. Die große Bandbreite der Kunst von Frauen der Pazifikinseln einst und heute, klingt in den ausgestellten Taonga an. Sie widersprechen den Bildern von »exotischen Schönheiten« mit ihrem verführerisch die Hüften schwingenden Tanz und ersetzen sie mit solchen von Bestimmtheit, Macht und Handlungskraft.

Jenseits des Objekts: Ozeaniens wertvolle Taonga

Towards a New Oceania

»So gewaltig, so eine fabelhaft vielgestaltige Streuung an Inseln, Nationen, Kulturen, Mythologien und Mythen, so eine betörende Schöpfung; Oceania verdient mehr als nur den Versuch einer nüchternen Faktensammlung; nur der freie Flug der Vorstellungskraft kann darauf hoffen, etwas von ihrer Gestalt, ihrem Federkleid, ihrem Schmerz zu erahnen, wenn schon nicht zu erfassen.« Albert Wendt, 1976

Lisa Reihana's *in Pursuit of Venus [infected]* verkörpert die Worte des herausragenden sāmōanischen Schriftstellers, Malers und Gelehrten Albert Wendt. In Interviews hat Reihana die Notwendigkeit betont, ein komplexes Bild der einheimischen Bevölkerung der pazifischen Inseln zu entwerfen. Eine Darstellung, in der mannigfaltige Geschichten von Begegnung, Gewalt, Darbietungen und kulturellem Austausch, seien sie fiktiv oder historisch verbürgt, erzählt werden. Reihanas stimulierendes, mehrere Sinne ansprechendes Video-Panorama enthält komplexe und vielschichtige Aussagen darüber, was die Museumswelt fernab von Ozeanien jahrhundertlang als Objekte, Dinge und Materialproben begriffen hat. Sie wurden getauscht, verkauft, gestohlen, verschenkt und gesammelt. Für die Menschen der pazifischen Inseln sind sie so viel mehr; diese Taonga, Dipwsou kesempwal, Koloa, iYau, sind Weiterungen ihrer selbst und ihrer Vorfahr*innen. Sie

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

sind wertvoll, heilig, geliebt und verehrt; erfüllt von Mana. Dieses in weiten Teilen Ozeaniens verbreitete Wort steht für spirituelle Kraft.

Die aus der Ozeanien-Sammlung des MARKK sorgfältig ausgewählten Taonga sollen nicht nur Kunstfertigkeit und Ästhetik der Stücke vor Augen führen, sondern Reihanas und Wendts Narrativ der überwältigenden, vielgestaltigen Komplexität fortschreiben und spiegeln. Die Kuratorinnen entschieden sich für Arbeiten aus verschiedenen Gebieten Ozeaniens: einen Kopfschmuck von den Marquesas aus dem Osten Polynesiens, die Dilukái-Figur aus Palau im westlichen Mikronesien und einen te Barantauti, den Helm aus Igelfischhaut, aus Kiribati, einer ausgedehnten Atoll-Nation im Zentrum Ozeaniens. Die Ausstellung versammelt das Alltägliche, das Nützliche, das Schöne und das Zarte, wie den Muschel- und Glasperlenschmuck aus Chuuk, neben dem Fesselnden, wie der Uli-Figur aus Papua-Neuguinea. Im Zusammenspiel mit *in Pursuit of Venus [infected]* eröffnet sich in ihnen ein breites Spektrum an Interpretationsmöglichkeiten.

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Pressefotos



Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015-17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min.
Image courtesy of the artist, Artprojects NZ, and New Zealand at Venice.
With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.



Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015-17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min.
Image courtesy of the artist, Artprojects NZ, and New Zealand at Venice.
With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.



Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015-17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min.
Image courtesy of the artist, Artprojects NZ, and New Zealand at Venice.
With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.



Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015-17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min.
Image courtesy of the artist, Artprojects NZ, and New Zealand at Venice.
With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

	<p>Lisa Reihana, detail in Pursuit of Venus [infected], 2015-17, Ultra HD video, colour, 7.1 sound, 64 min. Image courtesy of the artist, Artprojects NZ, and New Zealand at Venice. With support of Creative New Zealand and NZ at Venice Patrons and Partners.</p>
	<p>Lisa Reihana © Kallan MacLeod</p>
	<p>Figur Unbekannter Künstler, Salomonen 19. Jh., Sammlung J.F.G. Umlauff, H: 22 cm, B: 9 cm, T: 12 cm Inv. Nr. E 2531 © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Giebelbrett mit Darstellung der Dilukai Unbekannter Künstler, Palau um 1900, Sammlung Hamburger Südsee-Expedition, Augustin Krämer H: 95 cm, B: 366 cm, T: 29 cm Inv. Nr. 2904 II © Paul Schimweg/MARKK</p>

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

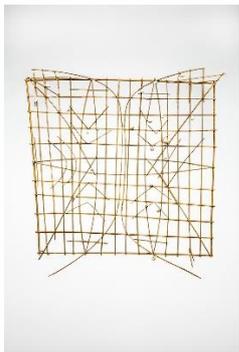
Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

	<p>Skulptur – Tino aitu Unbekannter Künstler, Nukuoro – Föderierte Staaten von Mikronesien Frühes 19. Jh., Sammlung Museum Godeffroy, H: 128 cm, B: 38 cm, T: 20 cm Inv. Nr. E 1895 © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Schale Unbekannter Künstler, Admiralitätsinseln/Manus Province - Papua-Neuguinea Frühes 20. Jh., Sammlung Hamburger Südsee-Expedition, Wilhelm Müller- Wismar, H: 36 cm, B: 54 cm, T: 41 cm Inv. Nr. 854 I © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Kopfstütze – Kali Kofe Unbekannte*r Künstler*in, Tonga/Fidschi Frühes 20. Jh. H: 11 cm, B: 62 cm, T: 15 cm Inv. Nr. 426 I © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Ohrschmuck - nááná Unbekannte*r Künstler*in, Chuuk - Föderierte Staaten von Mikronesien Frühes 20. Jh. H: 12 cm, B: 6 cm, T: 2,5 cm Inv. Nr. 918:05 © Paul Schimweg/MARKK</p>

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

	<p>Bootsstevn Unbekannter Künstler, Aotearoa Neuseeland frühes 19. Jh. Holz, Schneckenschale, Farbe 62 × 39 × 125 cm Sammlung: Museum Godeffroy, Eingang: 1885/86 MARKK, Inv. Nr. E 1798 © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Christus am Kreuz – Kruzifix Unbekannter Künstler, Sepik-Gebiet, Papua-Neuguinea späte 1960er/frühe 1970er Jahre Holz, Muschel 9 × 61 × 23 cm Sammlung: Missionsmuseum Neuendettelsau, Eingang: 5. März 1984 MARKK, Inv. Nr. 84.7:2 ©Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Stabkarte Unbekannter Künstler*in, Marshallinseln frühes 20. Jh. Kokosrippen, Pflanzenfaser, SchneckenSchalen 85 × 73 × 4 cm Sammlung: Jaluit-Gesellschaft, Eingang: 1910 MARKK, Inv. Nr. 396:10 ©Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>Figur Unbekannter Künstler, Panachondo, Neuirland, Papua-Neuguinea frühes 20. Jh. Holz, Muschel, Farbe 155 × 48 × 43 cm Sammlung: Hamburger Südsee- Expedition, Franz Boluminski, Eingang: 1908/09 MA RKK, Inv. Nr. 502 I ©Paul Schimweg/MARKK</p>

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

	<p>Maske Unbekannter Künstler, Singrin, Sepik- Ramu-Gebiet, Papua- Neuguinea frühes 20. Jh. Holz, Paint 56 × 25 × 22 cm Sammlung: Hamburger Südsee- Expedition, Friedrich Fülleborn, Eingang: 24. Mai 1909 MARKK, Inv. Nr. 1820 I © Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>„Im Schatten von Venus. Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik“ Museum am Rothenbaum, Hamburg ©Paul Schimweg/MARKK</p>
	<p>„Im Schatten von Venus. Lisa Reihana & Kunst aus dem Pazifik“ Museum am Rothenbaum, Hamburg ©Paul Schimweg/MARKK</p>

Download: <https://markk-hamburg.de/presse/>